

Wenn Kreuze Punkte werden

Über die Auswertung eingescannter Fragebögen mit Moodle

Die Abwicklung von Massenprüfungen in der universitären Lehre stellt ein organisatorisches Problem dar, für das man nach möglichst effizienten Lösungen suchen muss. An der Universität Wien wurde deshalb ein eigenes Moodle-Modul entwickelt, das Fragebögen für Multiple-Choice-Tests erstellt und die ausgefüllten, eingescannten Bögen dann selbständig auswertet.

Die Fragebögen werden aus der auch für normale Online-Tests verwendeten Moodle-Fragendatenbank übernommen und selbstverständlich landen auch die Ergebnisse in der Bewertungstabelle der Lernplattform. Der kürzeste Weg von der Frage zum Prüfungsergebnis führt also in diesem Fall über das Kreuz. Hochgeschwindigkeitsscanner und eine geeignete Open-Source-Software machen ein Blatt Papier für die Studierenden zum erweiterten Computerterminal, auf dem sie ihre Lösungen ankreuzen. Die erzielte Note erfahren sie im Idealfall noch innerhalb einer Stunde über die Lernplattform.

Mittlerweile wird dieses Offline-Test-Modul auch an der Technischen Universität Wien mit Erfolg eingesetzt. Wie die Software in intensiver Zusammenarbeit mit Mitarbeiter/innen der Fakultät für Psychologie und der Fakultät für Sozialwissenschaften entstanden ist, welche Probleme es dabei aus dem Weg zu räumen galt und was beachtet werden muss, wenn man die Moodle-Fragebogenauswertung an einer anderen Universität implementieren möchte, schildert diese Präsentation.

Vortragende:

Dipl.-Ing. Andreas Hruska
TU Wien E-Learning Zentrum
andreas.hruska@elearning.tuwien.ac.at

Mag. Richard Rode
Zentraler Informatikdienst Universität Wien
richard.rode@univie.ac.at